

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des
des Jugendhilfeausschusses
(XIV. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **26.05.2009**
Ort der Sitzung: Begegnungsstätte "Sandbauernhof", Am Markt 10, 41352
Korschenbroich-Liedberg
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:55 Uhr
Der Vorsitz führte: Heinz-Ferdi Heimanns

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Horst Fischer
2. Herr Heinz-Ferdi Heimanns
3. Herr Gerhard Heyner

• SPD-Fraktion

4. Frau Sibille Bender
5. Herr Udo Bernards

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

6. Frau Susanne Schöttgen

• Mitglieder

7. Herr Karl-Heinz Brandofsky

• FDP-Fraktion

8. Frau Christa Quellmann

• stellvertretende Mitglieder

9. Martin Braun

- **beratende Mitglieder**

10. Herr Karl Boland

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

11. Frau Margit Kalthoff

- **beratende Mitglieder**

12. Herr Dr. Ulrich von Mahltzahn

13. Herr Gernot Wehmeiner

- **Verwaltung**

14. Herr Peter Annacker

15. Herr Antonius Berheide

16. Herr Norbert Dierselhuis

17. Frau Petra Fliegen

18. Herr Reinhard Giese

19. Frau Anneliese Kremer

20. Herr Tillmann Lonnes

21. Herr Karsten Troppenz

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Eröffnung der 15. Sitzung	4
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
1.2.	Genehmigung der letzten Niederschrift	4
2.	Tageseinrichtung für Kinder / Tagespflege	4
2.1.	Investitionskostenförderung u3 Vorlage: 51/871/2009	4
2.2.	Förderung der Spielgruppe AWO Bedburdyck Vorlage: 51/872/2009.....	6
2.3.	Förderung der Spielgruppe der Paritätischen Sozialdienste Vorlage: 51/873/2009.....	6
2.4.	Förderung der Spielgruppe der Elterninitiative Bauklötze Jüchen e.V. Vorlage: 51/874/2009.....	7
2.5.	Förderung der Spielgruppe der evangelischen Kirchengemeinde Rommerskirchen Vorlage: 51/875/2009	7
2.6.	Vorstellung Arbeitsbuch "Naturwissenschaften im Kindergarten" Vorlage: 51/878/2009.....	7
3.	Jugend- und Familienhilfe	8
3.1.	Konzept Vollzeitpflege Vorlage: 51/884/2009.....	8
4.	Kreisentwicklungskonzept	9
4.1.	Fortführung der Familienkarte Vorlage: 51/876/2009	9
4.2.	Aktuelle Informationen zum Stand des Familienfestes 2009	10
5.	Mitteilungen der Verwaltung	11
5.1.	Bericht über den Rockmarathon 2009	11
5.2.	Informationen zur Internationalen Jugendbegegnung 2009	11
5.3.	1. Familienbericht 2008/2009	11
6.	Anfragen	11
7.	Verschiedenes	11

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der 15. Sitzung

Der Vorsitzende des Kreisjugendhilfeausschusses, Herr Heinz-Ferdi Heimanns, begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und Pressevertreter und eröffnete die 15. Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses.

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit zur Sitzung am 26.05.2009 fest.

1.2. Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift zur Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses vom 05.02.2009 wurde einstimmig genehmigt.

2. Tageseinrichtung für Kinder / Tagespflege

2.1. Investitionskostenförderung u3

Vorlage: 51/871/2009

Herr Dierselhuis informierte den Kreisjugendhilfeausschuss über die Fortführung der Investitionskostenförderung u3 auf Grundlage der Bedarfszahlen.

Bisher seien insgesamt 14 Investitionskostenförderungsanträge vom Landschaftsverband bewilligt, ein Antrag sei wegen Unterschreitung der Bagatellgrenze abgelehnt und über einen Antrag sei noch nicht entschieden worden.

Hinsichtlich des Ausbaus von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren sei man sehr gut aufgestellt. Während die Versorgung zum 01.08.2009 bereits bei über 20 % liege, sei für 2010 schon mit über 26 % zu rechnen.

Dabei handele es sich um einen gemeinsamen Erfolg des Kreisjugendhilfeausschuss und der Verwaltung, da man durch eine vorausschauende und gute Zusammenarbeit rechtzeitig auf die aktuellen und zukünftig noch steigenden Bedarfslagen reagiert hätte.

Entsprechend der Sitzungsvorlage lägen aktuell 8 Zusatzanträge der Träger, welche bereits durch das Landesjugendamt bewilligt wurden, zur Beratung und Entscheidung im Kreisjugendhilfeausschuss vor.

Auf Nachfrage von Herrn Heyner teilte Herr Dierselhuis mit, dass über den bisher noch nicht beschiedenen Antrag bereits in ca. 3-4 Wochen mit einer Entscheidung zu rechnen sei. Es handele sich hierbei um die Kindertagesstätte Rektor-Thoma-Straße aus Jüchen.

Um die Baumaßnahme dann zeitnah beginnen zu können sobald die Bewilligung vorläge, schlug Herr Dierselhuis vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung um diese Maßnahme zu ergänzen.

Frau Quellmann zeigte sich über die positiven Entwicklungen erfreut. Sie teilte außerdem mit, dass z.B. durch die frühere Einschulung der Kinder zukünftig noch mehr Plätze geschaffen werden könnten.

Herr Lonnes bestätigte dies und ergänzte, dass man sich auf einem guten Weg befände. Während die Versorgungsquote in NRW durchschnittlich bei 7,1 % läge, sei

man im Bereich Jüchen, Korschenbroich und Rommerskirchen bereits zum jetzigen Zeitpunkt bei einer Versorgungsquote von über 20 %.
Der Ausbau der Plätze für Kinder unter 3 Jahren erfolge vorausschauend und bedarfsgerecht.

Der Vorsitzende ließ anschließend, unter Ergänzung des Beschlusses über den bisher durch das Landesjugendamt noch nicht beschiedenen Antrag, über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen und der Kreisjugendhilfeausschuss fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

JhA/20090526/Ö2.1

Beschluss:

Für die nachfolgend aufgeführten Kindertageseinrichtungen wird zum Ausbau der Plätze unter 3 Jahren auf Antrag der Träger ein Kreiszuschuss gemäß Beschluss des Jugendhilfeausschusses (JhA/20081106/Ö2.4) vom 6.11.2008 gewährt. Ein Zuschuss neben der Landesförderung ist möglich. Der Träger hat jedoch den 10 %igen Eigenanteil aus der Landesförderung ggf. aus der Rücklage selbst zu tragen. Der Zuschuss beträgt 50 % der die Landesförderung übersteigenden anererkennungsfähigen Kosten, unter Einberechnung der verbleibenden Rücklagen der Tageseinrichtung. In Ergänzung zu diesem Bescheid vom 06.11.2008 wird festgestellt, dass die zusätzliche Förderung des Jugendamtes an die Laufzeit des Investitionsprogramms des Bundes/Landes geknüpft ist und zum 31.12.2013 endet.

Die Bewilligung des Zuschusses erfolgt unter dem Vorbehalt der Überprüfung der von den Trägern angegebenen Rücklagen. Ergibt die Prüfung eine geänderte Rücklage, so passt die Verwaltung den Zuschuss an die geänderte Rücklage an.

Die Mittel stehen vorbehaltlich der Verabschiedung des Haushalts im Jahr 2009 im Produktplan 060 361 010 zur Verfügung.

1. Gemeindecindergarten Hoeningen, Rommerskirchen
Gefördert werden der Umbau und die Einrichtung einer kleinen altersgemischten Gruppe. Zu Kosten von 108.500 € beträgt die Landesförderung 62.460 € und der Fehlbetrag aus der Landesförderung 39.100 €. Die Rücklage der Einrichtung zum 31.7.2008 beträgt 30.114 €. Der Zuschuss des Jugendamtes beträgt 15.926 €.
2. kath. Kindergarten St. Georg, Liedberg
Gefördert werden der An- und Umbau sowie die Einrichtung von 2 Gruppen für Kinder ab 2 Jahren. Zu Kosten von 241.200 € beträgt die Landesförderung 216.000 € und der Fehlbetrag aus der Landesförderung 1.500 €. Die Rücklage der Einrichtung zum 31.7.2008 beträgt 12.407 €. Der Zuschuss des Jugendamtes beträgt 750 €.
3. integrativer Kindergarten Josef-Thory-Str., Korschenbroich
Gefördert werden der An- und Umbau und die Einrichtung einer kleinen altersgemischten Gruppe. Zu Kosten von 212.180 € beträgt die Landesförderung 144.000 € und der Fehlbetrag aus der Landesförderung 52.180 €. Die Rücklage der Einrichtung zum 31.7.2008 beträgt 57.358 €. Der Zuschuss des Jugendamtes beträgt 10.822 €.
4. städt. Kindergarten Am Sportplatz, Korschenbroich
Gefördert werden der An- und Umbau und die Einrichtung einer kleinen altersgemischten Gruppe. Zu Kosten von 178.860 € beträgt die Landesförderung 144.000 € und der Fehlbetrag aus der Landesförderung 18.860 €. Die Rücklage der Einrichtung zum 31.7.2008 beträgt 1.740 €. Der Zuschuss des Jugendamtes beträgt 9.430 €.

5. städt. Kindergarten Herrenshoff
Gefördert werden der Umbau und die Einrichtung einer kleinen altersgemischten Gruppe. Zu Kosten von 114.000 € beträgt die Landesförderung 43.200 € und der Fehlbetrag aus der Landesförderung 66.000 €. Die Rücklage der Einrichtung zum 31.7.2008 beträgt 45.935 €. Der Zuschuss des Jugendamtes beträgt 24.865 €.
6. städt. Kindergarten Pesch
Gefördert werden der An- und Umbau sowie die Einrichtung von 2 Gruppen für Kinder ab 2 Jahren. Zu Kosten von 257.000 € beträgt die Landesförderung 216.000 € und der Fehlbetrag aus der Landesförderung 17.000 €. Die Rücklage der Einrichtung zum 31.7.2008 beträgt 0 €. Der Zuschuss des Jugendamtes beträgt 8.500 €.
7. Montessori-Kinderhaus Stessen
Gefördert werden der Umbau und die Einrichtung einer kleinen altersgemischten Gruppe. Zu Kosten von 135.566 € beträgt die Landesförderung 105.350 € und der Fehlbetrag aus der Landesförderung 30.216 €. Die Rücklage der Einrichtung zum 31.7.2008 beträgt 0 €. Der Zuschuss des Jugendamtes beträgt 15.108 €.
8. Gemeindecindergarten Abenteuerland Rommerskirchen
Gefördert werden der An- und Umbau sowie die Einrichtung einer kleinen altersgemischten Gruppe und einer Kindergartengruppe 2 – 6 Jahre. Zu Kosten von 278.850 € beträgt die Landesförderung 234.000 € und der Fehlbetrag aus der Landesförderung 18.850 €. Die Rücklage der Einrichtung zum 31.7.2008 beträgt 0 €. Der Zuschuss des Jugendamtes beträgt 9.425 €.
9. Kindertagesstätte Rektor-Thoma-Str., Jüchen
Vorbehaltlich der Bewilligung der Landesfördermittel durch das Landesjugendamt, soll der Umbau der Kindertagesstätte Rektor-Thoma-Str. in Jüchen durch einen Zuschuss des Jugendamtes gefördert werden.

2.2. Förderung der Spielgruppe AWO Bedburdyck

Vorlage: 51/872/2009

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste einstimmig ohne Aussprache den folgenden Beschluss:

JhA/20090526/Ö2.2

Beschluss:

Der Arbeiterwohlfahrt wird zu voraussichtlichen anererkennungsfähigen Betriebskosten von 6.000,00 € für den Betrieb der Spielgruppen für das Jahr 2009 ein Kreiszuschuss von einem Drittel der Kosten, entspricht 2.000,00 €, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts 2009, gewährt.

Die Verwendung des Zuschusses ist bis zum 31.03.2010 nachzuweisen.

Die Mittel sind im Haushalt 2009 im Produktplan 060 361 010 eingeplant.

2.3. Förderung der Spielgruppe der Paritätischen Sozialdienste

Vorlage: 51/873/2009

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste einstimmig ohne Aussprache den folgenden Beschluss:

JhA/20090526/Ö2.3**Beschluss:**

Dem Paritätischen Sozialdienst wird zu den Betriebskosten von Spielgruppen für das Jahr 2009 ein freiwilliger Zuschuss in Form einer Pauschale je Spielgruppe von 895 €/Jahr x 4 Gruppen = 3.580 € + ein Mietzuschuss von 1/3 der Mietkosten = 592,00 €, ergibt zusammen 4.172,00 € gewährt.

Die Verwendung des Zuschusses ist bis zum 31.03.2010 nachzuweisen.

Die Höhe des Zuschusses ergibt sich aus der Zahl der tatsächlich angebotenen Gruppen und den tatsächlichen Mietzahlungen.

Die Mittel sind im Haushalt 2009 im Produktplan 060 361 010 eingeplant.

2.4. Förderung der Spielgruppe der Elterninitiative Bauklötze Jüchen e.V.**Vorlage: 51/874/2009**

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste einstimmig ohne Aussprache den folgenden Beschluss:

JhA/20090526/Ö2.4**Beschluss:**

Der Elterninitiative Jüchen e.V. wird zu voraussichtlichen Betriebskosten von 5.100,00 € für den Betrieb der Spielgruppe im Jahr 2009 ein Kreiszuschuss von einem Drittel der Kosten, entspricht 1.700,00 €, gewährt.

Die Verwendung des Zuschusses ist bis zum 31.03.2010 nachzuweisen.

Die Mittel sind im Haushalt 2009 im Produktplan 060 361 010 eingeplant.

2.5. Förderung der Spielgruppe der evangelischen Kirchengemeinde Rommerskirchen**Vorlage: 51/875/2009**

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste einstimmig ohne Aussprache den folgenden Beschluss:

JhA/20090526/Ö2.5**Beschluss:**

Der evangelischen Kirchengemeinde wird zu voraussichtlichen anerkennungsfähigen Betriebskosten von 8.050,00 € für den Betrieb der Spielgruppen für das Jahr 2009 ein Kreiszuschuss von einem Drittel der Kosten, entspricht 2.683,00 €, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts 2009, gewährt.

Die Verwendung des Zuschusses ist bis zum 31.03.2010 nachzuweisen.

Die Mittel sind im Haushalt 2009 im Produktplan 060 361 010 eingeplant.

2.6. Vorstellung Arbeitsbuch "Naturwissenschaften im Kindergarten"**Vorlage: 51/878/2009**

Herr Dierselhuis informierte den Kreisjugendhilfeausschuss über das Arbeitsbuch „Naturwissenschaften im Kindergarten“. Nachdem einige Arbeitsbücher an die Ausschussmitglieder verteilt worden sind und Herr Kemper vom Schulpsychologischen Dienst des Rhein-Kreises Neuss einen Vortrag per Overheadprojektor hielt, berichtete Herr Dierselhuis, dass dieses Projekt bereits viel Interesse, auch aus anderen Städten aus dem Rhein-Kreis Neuss, hervorgerufen habe.

Durch eine konsequente und verpflichtende Sprachförderung im Kindergarten seien bereits sehr gute Ergebnisse in der frühkindlichen Bildung erzielt worden und durch das Ausweiten der Förderung, auf andere Bereiche wie z.B. Naturwissenschaften, sei der Rhein-Kreis Neuss der von Bund und Ländern angestoßenen Bildungsoffensive in Kindertagesstätten bereits weit voraus und habe somit die Weiterentwicklung des Kindergartens als frühe Bildungseinrichtung weiter vorangetrieben.

Herr Boland dankte für den interessanten Vortrag und erkundigte sich, ob es schwierig gewesen sei dieses Thema in die Einrichtungen zu tragen und ob es Berührungspunkte seitens der Erzieherinnen gegeben habe.

Herr Kemper antwortete, dass die Kinder mit Neugierde bereitwillig bei diesem Projekt mitgemacht haben, eine gewisse Skepsis wohl aber bei den Erzieherinnen vorhanden gewesen sei. Letztendlich sei es aber, durch Informationsveranstaltungen und die Beteiligung der Einrichtungen und Erzieherinnen, gelungen einen breiten, praxisnahen Konsens zu erzielen.

Auf Nachfrage von Herrn Wehmeyer teilte Herr Kemper mit, dass das Arbeiten und Experimentieren mit den Kindern natürlich Alters- und Kindergartengerecht erfolge, sich dieses Angebot an die älteren Kindergartenkinder richten würde und man natürlich auch das Abstraktionsvermögen der Kinder beachten müsse, da dieses in der Regel noch nicht so stark ausgeprägt sei. Es gehe vor allem darum erste Kontakte mit den Naturwissenschaften zu machen und die Neugier darauf zu wecken, nicht aber um den Kindern etwas aufzuzwingen.

Frau Schöttgen befürwortete eine Weiterführung solcher Projekte auch in der Grundschule.

Frau Kalthoff erkundigte sich ob eine Ausdehnung solcher Projekte auch auf die Bereiche Sprache und Kunst bzw. Kultur möglich sei.

Herr Lonnes antwortete, dass in den Kindertagesstätten bereits eine umfangreiche Sprachförderung existiere und viel Wert auf Kommunikation gelegt werde.

Herr Dierselhuis ergänzte, dass auch der kulturelle und musikalische Bereich nicht zu kurz käme. In der Vergangenheit habe es z.B. schon entsprechende Kursangebote zur Weiterbildung für die Erzieherinnen gegeben, z.B. Gitarrenkurse für Erzieherinnen in Einrichtungen und Angebote für werdende Erzieherinnen in Kooperation des Berufskollegs in Grevenbroich. Die Kinder seien mit einfacheren Instrumenten (z.B. Blockflöte oder Mundharmonika) an die Musik herangeführt worden.

Herr Heyner äußerte sich, im Namen der CDU-Fraktion, begeistert von dem Arbeitsbuch und der Arbeit mit den Kindern in den einzelnen Einrichtungen.

Der Kreisjugendhilfeausschuss nahm den Vortrag über das Arbeitsbuch „Naturwissenschaften im Kindergarten“ zustimmend zur Kenntnis.

3. Jugend- und Familienhilfe

3.1. Konzept Vollzeitpflege Vorlage: 51/884/2009

Nach einer kurzen Einleitung von Herrn Lonnes stellte Herr Annacker, unter Verweis auf die Sitzungsvorlage, das Konzept zur Vollzeitpflege vor. Ein besonderes Augenmerk

sei dabei auf die verschiedenen Facetten der Vollzeitpflege gelegt worden, weil diese in ihrer jeweiligen Ausgestaltung eine große Bedeutung für die betroffenen Kinder hätten.

Er erläuterte außerdem, dass das Kreisjugendamt 4 Fachkräfte für die Vollzeitpflege vorhalte, dies auch vor dem Hintergrund, dass man auch den Pflegekinderdienst für die Städte Kaarst und Meerbusch wahrnehmen würde. Teamarbeit sei in diesem sensiblen Bereich besonders nötig.

Herr Heimanns dankte dem Jugendamt für das gute, umfassende Konzept.

Frau Quellmann berichtete über eine gute Praxiserfahrung, unter Beteiligung des Kreisjugendamtes Neuss, die sie selber gemacht habe.

Frau Bender erkundigte sich, ob es auch eine Möglichkeit gebe ein Pflegekind nur für einen kurzen Zeitraum zu sich zu nehmen.

Herr Lonnes und Herr Dierselhuis antworteten, dass es sich dabei um die sog. Bereitschaftspflegefamilie handele und bei Eignung der Familie dies natürlich möglich sei. Oftmals seien gerade diese Fälle jedoch sehr schwierig, da es sich meist um Notfälle handele.

Herr Annacker ergänzte, dass in solchen Situationen vor allem bei kleinen Kindern darauf geachtet werde diese in einer Bereitschaftspflegefamilie unterzubringen, statt sie z.B. in ein Kinderheim zu geben.

Herr Boland erkundigte sich, ob bei einem Pflegeverhältnis auch Rücksicht auf einen eventuellen Migrationshintergrund der Betroffenen genommen werde.

Herr Dierselhuis entgegnete, dass auf Grund der geringen Anzahl der Fälle mit Migrationshintergrund dazu kein eigenes System existiere. In Einzelfällen, z.B. aus religiösen Gründen, seien immer individuelle Lösungen gefunden worden.

Herr Annacker fügte hinzu, dass ein Migrationshintergrund im Hinblick auf die Notsituation in der sich die Kinder meist befänden, keine Rolle spielen sollte.

Der Kreisjugendhilfeausschuss nahm den Bericht der Verwaltung über das Konzept zur Vollzeitpflege zustimmend zur Kenntnis.

4. Kreisentwicklungskonzept

4.1. Fortführung der Familienkarte

Vorlage: 51/876/2009

Herr Lonnes informierte den Kreisjugendhilfeausschuss über die Fortführung der Familienkarte.

Bisher sei die Laufzeit der Familienkarte bis zum 31.12.2009 begrenzt. Da sich das Modell der Familienkarte bewährt habe und diese bereits von über 13.000 Familien in Anspruch genommen werde, sei beabsichtigt die Familienkarte bis zum 31.12.2014 fortzuführen.

Herr Heimanns bewertete die Familienkarte, auf Grund der hohen Akzeptanz in der Bevölkerung und auf Grund des dahinterstehenden Konzepts, ebenfalls als sehr positiv.

Herr Dierselhuis ergänzte, dass die Familienkarte ein wichtiges Modul zur Familienfreundlichkeit im Rhein-Kreis Neuss sei. Die Familienkarte mit ihrer Vielzahl von Angeboten, gerade auch im Kultur- und Bildungsbereich, zeige, dass der Rhein-Kreis Neuss die Familie ernst nehme und beachte.

Der Kreisjugendhilfeausschuss beschloss anschließend einstimmig:

JhA/20090526/Ö4.1

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag:

1. Die Fortführung der Familienkarte bis zum 31.12.2014 zu beschließen. Somit ist die Gültigkeit auf die nächste Wahlperiode begrenzt.
2. Bei Getrenntlebenden oder ähnlichen Lebenssituationen können auf besonderen Wunsch auch zwei Karten pro Familie ausgestellt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jugendhilfeausschuss regelmäßig über die Entwicklung der Familienkarte zu informieren.

4.2. Aktuelle Informationen zum Stand des Familienfestes 2009

Herr Giese informierte über den aktuellen Stand der Planungen für das Familienfest des Rhein-Kreises Neuss am 20.09.2009. Das Familienfest finde diesmal in Kooperation mit dem WDR und der Sendung mit der Maus unter dem Stichwort „Mausmania“ statt.

Besonders erfreulich sei, dass sich zum jetzigen Zeitpunkt bereits über 70 Verbände und Vereine angemeldet hätten. Neben einem musikalischen und kulturellen Programm gebe es diesmal einige Schwerpunktthemen wie z.B. Geschichte unter Mitwirkung des Neandertalmuseum, Sport und Bewegung, Umwelt und Energie, oder Recht und Ordnung.

Da in diesem Jahr mit ca. 15.000 Besuchern gerechnet werde, habe auch die Entwicklung eines gemeinsamen Verkehrskonzeptes zusammen mit der Polizei, dem Rhein-Kreis Neuss und den anliegenden Einwohnern rund um Schloss Dyck, im Vordergrund gestanden. Die Beeinträchtigungen für die Bürger sollen dabei so gering wie möglich gehalten werden. Ein ähnliches Konzept kam bereits beim Renaissance-Festival auf Schloss Dyck zum Einsatz und habe sich letztendlich auch in der Praxis bewährt.

Herr Wehmeyer und Frau Quellmann zeigten sich skeptisch ob die Logistik und die Versorgung von so vielen Menschen mit Essen und Getränken, alleine geschultert durch die Verbände und Vereine, funktionieren könne.

Herr Giese antwortete, dass eine genaue Kalkulation natürlich schwierig sei, da z.B. auch Faktoren wie das Wetter entscheidend seien, jedoch auch beachtet werden müsse, dass die Vereine und Verbände nicht auf ihren Lebensmitteln sitzen bleiben sollten, sondern nach Möglichkeit alles verkauft werden sollte.

Herr Dierselhuis merkte an, dass eine Veranstaltung in dieser Größenordnung normalerweise durch professionelle Eventagenturen organisiert werde. Erst durch den unermüdlichen Einsatz von Herrn Giese, den Mitarbeitern des Kreisjugendamtes, der Vereine und Verbände sowie der vielen ehrenamtlichen Helfern, sei es überhaupt erst möglich gewesen das Familienfest in dieser Form zu organisieren. Schließlich handele es sich bei dem Familienfest auch um eine nichtkommerzielle Veranstaltung.

Herr Boland stimmte dem zu und ergänzte, dass man den nichtkommerziellen Charakter des Familienfestes besonders in den Vordergrund stellen sollte.

5. Mitteilungen der Verwaltung

5.1. Bericht über den Rockmarathon 2009

Herr Giese berichtete über den Rockmarathon 2009. Es habe sich um eine sehr erfolgreiche Veranstaltung mit insgesamt ca. 800 Besuchern und 15 Bands gehalten. Durch eine Zusammenarbeit des Kreisjugendamtes mit der Caritas sei es auch gelungen den Alkoholkonsum der Jugendlichen, rund um die jeweiligen Veranstaltungsabende, nicht ausufern zu lassen.

Außerdem informierte Herr Giese den Kreisjugendhilfeausschuss kurz über die Aktion „Jugend aktiv“ die in Rommerskirchen zum Thema Alkohol & Drogen stattgefunden habe.

5.2. Informationen zur Internationalen Jugendbegegnung 2009

Herr Dierselhuis gab einige Informationen zur internationalen Jugendbegegnung 2009 wieder. Das diesjährige Jugendcamp, mit Teilnehmern aus Grandola / Portugal, dem Kreis Miklow / Polen, Igoumenitza / Griechenland und dem Rhein-Kreis Neuss, fände in diesem Sommer in Igoumenitza statt.

Da sich die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der europäischen Fördermittel wesentlich geändert haben, handele es sich zunächst um die letzte Veranstaltung. Man sei zwar bemüht die Jugendbegegnungen in dieser Form auch in der Zukunft stattfinden zu lassen, jedoch seien die Bedingungen ungleich schwieriger geworden und für die meisten der teilnehmenden Partner nicht mehr ohne weiteres zu stemmen. Der Kreisjugendhilfeausschuss werde über dieses Thema auch weiterhin auf dem laufenden gehalten.

5.3. 1. Familienbericht 2008/2009

Ergänzend zur Tagesordnung gab Herr Lonnes unter dem Tagesordnungspunkt 5.3 einen Sachstandsbericht zur Umsetzung der familienpolitischen Maßnahmen im Rhein-Kreis Neuss wieder.

Der Sachstandsbericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

6. Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

7. Verschiedenes

Herr Heimanns, der seine letzte Sitzung als Vorsitzender des Kreisjugendhilfeausschusses leitete und nicht mehr für den Kreistag kandidieren wird, verabschiedete sich und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit der letzten 15 Jahre.

Anschließend verabschiedete Herr Lonnes den Vorsitzenden des Kreisjugendhilfeausschusses Heinz-Ferdi Heimanns und sprach im Namen der Verwaltung, der Mitarbeiterschaft des Kreisjugendamtes und den Mitgliedern des Kreisjugendhilfeausschusses, seinen Dank für die über 3 Wahlperioden andauernde, fruchtbare und gute Zusammenarbeit aus.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Heinz-Ferdi Heimanns um 16:55 Uhr die Sitzung.

Heinz-Ferdi Heimanns
Vorsitzende/r

Karsten Troppenz
Schriftführer/in